



G E M E I N D E
W O L L E R A U



BEZIRK HÖFE

Medienmitteilung 31/2019

Ersatzbau MZH Riedmatt – Kostenreduktion angestrebt, abstimmungsreifes und umsetzungsfertiges Bauprojekt als nächster Schritt

Der Bezirksrat Höfe und der Gemeinderat Wollerau wollen die Kosten des Projekts «Ersatzbau MZH Riedmatt» drastisch senken. Auf Basis einer grundsätzlichen Überprüfung haben die Räte – bei gleichem Leistungsumfang – ein Kostenziel von CHF 24 Mio. definiert. Damit einher geht die Erarbeitung eines abstimmungsreifen und umsetzungsfertigen Bauprojekts, begleitet von einer neuen, breit abgestützten Projektorganisation. Die Budgetgemeinden 2019 von Bezirk und Gemeinde werden über die dafür nötigen Projektierungskredite entscheiden können.

Nach Abschluss des Vorprojekts «Ersatzbau MZH Riedmatt» im Herbst 2018 hatten der Bezirk Höfe und die Gemeinde Wollerau eine gemeinsame Arbeitsgruppe zur Erarbeitung der Kostenaufteilung gebildet. Angesichts der hohen Investition ist diese nochmals grundsätzlich über die Bücher gegangen. Sie hat sich Fragen zu Projektumfang, Kosten und Projektorganisation gestellt und in der Folge eine Kostenüberprüfung sowie eine Kostenoptimierung des Projekts extern in Auftrag gegeben.

Kostenziel von CHF 24 Mio.

Die Kostenüberprüfung hat Mehrkosten aufgrund nicht berücksichtigter Positionen zur Baustellensicherung und nötiger Ersatzbauten während der Bauzeit (Schulraum) ergeben: Das Projekt wäre neu auf CHF 29,71 Mio. (+/- 10 Prozent) zu stehen gekommen; dies sind rund CHF 1,7 Mio. mehr als im ursprünglichen Kostenvoranschlag. Die Kostenoptimierung ihrerseits identifizierte ein Einsparpotential von mehr als CHF 2 Mio., womit die Kosten auf CHF 27.40 Mio. (+/- 10 Prozent) sinken würden. Dies zeigt, dass grundsätzliches Einsparpotential vorhanden ist.

Der Bezirksrat Höfe und der Gemeinderat Wollerau sind der Meinung, dass Kosten in dieser Höhe nicht vertretbar sind und das Vorprojekt damit noch nicht abstimmungsreif ist. Auf Antrag der Arbeitsgruppe haben die Räte deshalb ein Kostenziel von CHF 24 Mio. beschlossen, was einer Kostenreduktion um rund 20% gegenüber dem im November 2018 präsentierten Vorprojekt entspricht.

Umsetzungsfertiges Bauprojekt

Damit die Stimmbevölkerung im Juni 2021 über ein kostenoptimiertes und umsetzungsfertiges Projekt mit hoher Kostengenauigkeit abstimmen kann, soll die Projektierungsphase vorgezogen werden. Ein neues Architektenteam hat das Vorprojekt mit der Vorgabe eines Kostenziels von CHF 24 Mio. in ein fertiges Bauprojekt auszuarbeiten. Am Leistungsumfang – Turnhalle, Mittagstisch, Kindergarten, Räumlichkeiten für die Jugendarbeit und Schulraum – soll grundsätzlich festgehalten werden.

Das neue Architektenteam soll nicht nur das Bauprojekt ausarbeiten, sondern auch für die Umsetzung verantwortlich sein und damit für die Verbindlichkeit seiner Vorschläge geradestehen. Tabus für die Umsetzung des definierten Leistungspakets gibt es abgesehen vom Leistungsumfang keine. Das Projekt soll sich auf das absolut Notwendige beschränken und die Ansprüche eher zu 90 als zu 110 Prozent erfüllen. Es dürfen allerdings keine Einsparungen erfolgen, die im operativen Betrieb zu Mehrkosten führen. Ein externer Projektleiter soll die Qualität und Kostentreue bereits in der Projektierungsphase sicherstellen.

Ersatzbau MZH Riedmatt – worum geht es?

An Stelle der veralteten Mehrzweck- und Gymnastikhalle (MGH) soll mit dem Projekt «Ersatzbau MZH Riedmatt» eine bedürfnisgerechte Infrastruktur für Schule und Vereine entstehen. Kernelemente sind die moderne Mehrzweckhalle, die verbesserte Infrastruktur für den Mittagstisch der Oberstufe, der neue Kindergarten und die Integration des Jugendtreffs ins Gebäude.

Wollerau, 27. August 2019